Memnuna Hasanica

TVORBA PRIDJEVA U NJEMAČKOM POMOĆU SUFIKSA *–MÄSSIG* I *–SAM* I NJIHOVI EKVIVALENTI U BOSANSKOM JEZIKU

Sažetak

*Kako u njemačkom tako i u bosanskom jeziku većina pridjeva se tvori pomoću sufiksa.Na osnovu sprovedene analize tvorbe pridjeva u njemačkom jeziku pomoću sufiksa***–mäßig** *i* **-sam** *došlo se do zaključka da oba njemačka sufiksa* **–mäßig** *i* **-sam** *odgovaraju bosanskim ekvivalentima –***ski** *i* **–ljiv** *((serien***mäßig** *– serij***ski***; bieg***sam** *– savit***ljiv***) a samo sporadično sufiksima* **–(a)n** *i* **–ji** *(sorg***sam-***brž***an***). Istraživanje je pokazalo da je sufiks –sam u njemačkom jeziku uglavnom neproduktivan i ima zastarjelu upotrebu. U bosanskom jeziku su markirane mnogobrojne fonetsko-fonološke promjene npr. müh***sam** *– mu***čno** *(mu***k***a); aufmerk***sam** *-* **pažljivo** *(pažnja), sorg***sam** *– brižljivo (bri***g***a) itd. Tu posebno ubrajamo prvu palatalizaciju, gdje konsonanti k, g, h prelaze u č, ž, š (akten***mäßig** *-zapisni***čki/***zapisni***k).** *Takođe je utvrđena promjena gubljenje suglasnika u ulozi adverba, gdje dolazi do gubljenja samoglasnika „a“ (gewalt***sam***-nasil***a***n/ nasil***no,***) itd.*

Ključne riječi: *tvorba riječi, pridjev, sufiks, složenice, izvedenice, fonetsko-fonološke promjene*

WORTBILDUNG DER ADJEKTIVE IM DEUTSCHEN MIT DEN SUFFIXEN *–MÄSSIG* UND *-SAM*UND IHRE ENSPRECHUNGEN IM BOSNISCHEN

Zusammenfassung

Es wurde herausgestellt, dass beide deutschen Suffixe mit bosnischen Ensprechungen übereinstimmen. Sowie im Deutschen

*werden auch im Bosnischen die meisten Adjektive mit Hilfe einer Suffigierung gebildet. Eine größere Schwierigkeit hat die Recherche von Ableitungen mi substantivischer und vor allem adjektivischer Basis bei dem Suffix –**sam** bereitet, da diese in der deutschen Gegenwartssprache als veraltet und unproduktiv ist.*

*In der bosnischen Sprache kommen Entsprechungen vor allem Suffixe wie –**ski** und –**ljiv** vor. Suffixe wie **–(a)n** und-**ji** können nur vereinzelt gefunden werden. Darunter zählen wir die Lautveränderungen z.B. müh**sam** – mu**čno** (mu**k**a); aufmerk**sam** - paž**ljivo** (pažnja), sorg**sam** – brižljivo (bri**g**a) usw., wie Prva palatalizacija, wo die Konsonanten k, g, h zu č, ž, š (akten**mäßig** -zapisni**čki** /zapisni**k)** umgewandelt werden. Dann das Weglassen des Vokals„a“ – gubljenje samoglasnika „a“ (gewalt**sam**-nasil**a**n/ nasil**no,**) usw. umgewandelt werden.*

Schlüsselworte: *Wortbildung, Adjektiv, Suffix, Zusammensetzungen oder Komposita, Ableitungen oder derivate, Lautveränderungen...*

Einführung in die Wortbildung der Adjektive

Adjektive sind die Wörter, die flektiert werden können, also sie werden nach dem Kasus (dem Fall), dem Numerus (der grammatischen Zahl) und dem Genus (dem grammatischen Geschlecht) verändert.

Zufolge der Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache bilden Adjektive ca. 10-15% des Gesamtwortschatzes und sie spielen keine so große Rolle in der Wortbildung der Gegenwartssprache wie das Substantiv.

Adjektive charakterisieren Personen, Sachen, Begriffe, Sachverhalte und bezeichnen Qualität und Quantität. Sie dienen dazu, einem Lebewesen, einem Gegenstand, einer Handlung, einem Zustand usw. eine Eigenschaft, ein bestimmtes Merkmal zuzuschreiben. Sie werden im Deutschen auch Eigenschaftswörter genannt.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Thema „Wortbildung der Adjektive mit den Suffixen *–mäßig* und *-sam*”. Zunächst ist es für diebessere Verständigung der Arbeit notwendig, den Begriff „Wortbildung“ selbst näher zu erläutern. Laut der

Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache ermöglicht die Wortbildung die Produktion neuer Wörter im Deutschen. Man unterscheidet dabei zwischen der Wortbildung des Substantivs, des Verbs und des Adjektivs. Die unterschiedlichen Basen des Adjektivs sowie die Suffigierung selbst werden nicht nur vorgestellt, sondern anhand von mehreren Beispielen näher dargestellt, sowie kontrastiv und semantisch mit ihren Entsprechungen in der bosnischen Sprache verglichen. Das Ziel dieser Arbeit ist es, dem Leser die Grundlagen zum Thema der Wortbildung des Adjektivs zu bieten, aber auch auf die Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede zwischen den Suffixen *–mäßig* und *-sam* in der deutschen und bosnischen Sprache hinzuweisen. Das Besondere bei der Wortbildung des Adjektivs ist die Tatsache, dass sich die Fuktion des Adjektivs als eines Beschreibungswortes erweitert. Es entsteht ebenfalls eine semantische Bedeutung des Adjektivs. Nach der Wortbildungsart ordnet man Adjektive in zwei Gruppen ein:

Zusammensetzungen oder Komposita

Durch die *Zusammensetzung* oder die *Komposition* bereits selbstständiger Wörter wird ein neues Wort gebildet. *Sie bestehen aus Elementen, die – falls sie nicht als Bestandteile eines demotivierten Konstruktes fungieren – dieselbe Bedeutung als Einzelwörter realisieren, z.B. hitzebeständiges Material als „Material das gegen Hitze beständig ist“.*[1]

Ableitungen oder Derivate

Ableitungen oder Derivate können desweiteren in *implizite* oder *explizite Ableitungen* unterteilt werden. *Implizite Ableitungen* erfolgen nur anhand einer Überführung des Wortes aus einer bestimmten Wortklasse in die Wortklasse des Adjektivs. Dies geschieht ohne Beigabe von Suffixen. Dagegen werden *explizite Ableitungen* durch Verwendung unterschiedlicher Ableitungssuffixen und -präfixe, die keine selbstständige Elemente sind, gebildet und auf diese Weise in die Wortklasse des Adjektivs überführt. Bei der *Derivation* unterschiedet man daher zwischen drei unterschiedlichen Basistypen: *die Konversion*, die keine Wortbildungselemente

[1] V., Petrović, *Bildung und Gebrauch des Adjektivs*, 1993, S. 1

beinhaltet, *die Präfigierung*, wo sich ein Wortbildungselement (Präfix) vor dem Basiswort befindet und *die Suffigierung*, wo ein Wortbildungselement (Suffix) dem Basiswort nachgestellt wird.

Explizite Derivation von Adjektiven – Suffigierung

Bei der adjektivischen Wortbildung wird die Suffigierung, wo ein Suffix dem Basiswort nachgestellt wird, zu den häufigsten aber auch produktivsten Wortbildungsmustern gerechnet. Somit wird die Wortklasse des Basisworts durch das Suffix bestimmt und zu einer Veränderung der Wortklasse geführt. Man unterscheidet bei der Wortbildung des Adjektivs zwischen der

- substantivischen Basis – das Basiswort ist ein Substantiv,
- verbalen Basis – das Basiswort ist ein Verb und
- adjektivischen Basis – das Basiswort ist ein Adjektiv.

Als Ableitungsmorpheme dienen heimische (native) sowie fremde Suffixe. *Bei der Kombination von Suffixen herrschen strenge Kombinations- und Reihenfolgegesetzmäßigkeiten. Die semantische Funktion kann man vage mit „Modifikation" umschreiben .*[2]

Suffix – mäβig

Suffix –mäβig kommt ursprünglich aus der mhd. Pluralform *diu māze* und kommt in der modernen deutschen Sprache relativ häufig vor. Aus diesem Grund kann man es als sehr produktiv bezeichnen.

Substantiv zu Adjektiv

Das Suffix *–mäβig* verbindet sich in der Regel fast nur mit Substantiven als Basen. Das Basiswort kann Tiere, Personen, Sachen, Gegenstände aber auch vereinzelt abstrakte Substantive bezeichnen. Man unterscheidet drei semantische Muster, die anhand folgender Beispiele veranschaulicht werden. Zur ersten Gruppe der Muster, die am häufigsten vorkommt, zählt die *Bedeutungsvariante „limitativ" („in Bezug auf", „hinsichtlich") auf, welche den eingeschränkten Geltungsbereich einer Beziehung kennzeichnet*:[3]

[2] H., Altman / S., Kemmerling, *Wortbildung fürs Examen*, 2005, S. 139
[3] M., Lohde, *Wortbildung des modernen Deutschen*, 2006, S. 192

1 a) Während diese Zeilen geschrieben werden, tagt die Verhandlung gegen die Ritter vom Reichsbanner, denen eine etwa 15-20fache Übermacht derartiger Äußerungen sowohl ihres *programm**mäßi**gen* Pazifismus gestattete, dass sie eine Handvoll Nationalsozialisten überfielen. (Döblin, 1980, S. 112)

1 b) Dok pišem ove retke, u toku je rasprava protiv vitezova kojima je otprilike 15-20-struka premoć dopustila takvo izražavanje *program**sk**og* pacifizma, da su napali šačicu nacionalsocijalista. (Döblin, 1979, S. 67)

Im Beispielsatz 1a tritt anhand des Adjektivs *programmäßig* die Bedeutung im Bezug auf den Programm auf. Die Funktion, die im Deutschen das Adjektiv *programmäßig* ausübt, ist entsprechend, also dem Programm entsprechend.Das Suffix *–mäßig* wird mit der substantivischen Basis*Programm* verbunden. Im Beispielsatz 1b ist die bosnische Entsprechung des Adjektivs ebenfalls von der substantivischen Basis *program*abgeleitet. Das Suffix *–mäßig*wird im Bosnischen entsprechend mit dem Suffix *–ski* übersetzt.In der bosnischen Sprache heißt diese Adjektivart *relacijski* oder *odnosni pridjev*. Im Bespielsatz 1b befindet sich die bosnische Entsprechung *programskog* im Genitiv. Beide Beispielsätze zeigen eine deutliche Übereinsprechung in der Wortfunktion, sowie in der Wortbildung durch Suffixe.

Die zweite Gruppe beinhaltet Bildungen des Vergleichs oder der Ähnlichkeit („komparativ“). Hier kommen vor allem Personen- sowie Tierbezeichnungen als Basis vor, während Sachbezeichnungen und Abstrakter seltener vorkommen:

2 a) Verflucht kalt war es, *hunde**mäßig*** kalt. (Döblin, 1980, S. 227)
2 b) Bilo je prokleto hladno, *pas**ja*** studen. (Döblin, 1979, S. 133)

Im Beispiel 2a tritt als substantivische Basis des Adjektivs eine Tierbezeichnung auf und zeigt einen Vergleich oder eine Ähnlichkeit mit einem Hund, also wie ein Hund, in der Art eines Hundes. Das Suffix *–mäßig* wird mit der substantivischen Basis *Hund* und dem Fugenelement *–e* verbunden. Die bosnische Entsprechung ist das Suffix *–ji*, das ebenfalls mit einer substantivischen Basis *pas* verbuden wird. Jedoch befindet sich im Beispielsatz 2b das Bezugswort *studen* im Femininum, so verändert sich die Endung des

Suffixes dem weiblichen Geschlecht entsprechend. In der bosnischen Sprache heiβt diese Adjektivart *opisni pridjev*. Im Beispielsatz 2a bezeichnet *hundemäβig* den nähren Umstand eines Zustandes und sagt uns, *wiekalt* es war. Daher ist festzustellen, dass *hundemäβig* ein Adjektivadverb ist, das sich auf das Adjektiv *kalt* bezieht. Die Funktion des Adjektivs *hundemäβig* im Beispielsatz 2a ist komparational. Die Funktion des Adjektivs in beiden Beispielsätzen ist jedoch unterschiedlich, da sich das Adjektivadverb *hundemäβig* im Bespielsatz 2a auf das Adjektiv *kalt* bezieht, während die bosnische Entsprechung *pajsa* das Substantiv *studen* näher beschreibt. Jedoch zeigen sie eine Übereinsprechung in der Wortbildung durch Suffixe.

Die dritte Gruppe vereinigt Derivate in sich, die eine verbindliche Entsprechung, Angemessenheit bzw. Norm ausdrücken:[4]

3 a) Diese Tatsache ist *aktenmäβig* festgestellt. (Döblin, 1980, S. 145)

3 b) Ta je činjenica utvrđena *zapisnički*. (Andrić, 2006, S. 162)

Im Beispielsatz 3a tritt als substantivische Basis des Adjektivs *aktenmäβig* das Substantiv *Akte* auf. Das Basiswort bezeichnet ein normatives und ein obligatorisches Ordnungssystem oder einen Bereich, für den eine Verfahrensweise typisch ist. Das Suffix *–mäβig* wird durch das Fugenelemetn *–n* mit dem Substantiv *Akte* verbunden. Im Beispielsatz 3b wird die bosnische Entsprechung mit dem Suffix *–čki* an das substantivische Basiswort *zapisnik* verbunden. Laut der Wortbildung in der kroatischen Literatursprache werden Substantive mit dem Endungen *–nica* und *–nik* mit dem Suffix *–ski* zur Bildung des Adjektivs verbunden. Die veränderte Form dieses Suffixes, die aufgrund verschiedener Lautveränderung in der bosnischen Sprache auftritt, ist *–čki* (*c, k, č* + *-ski* > *čki*).Desweiteren tritt im Beispielsatz 3b die Lautveränderung – Prva palatalizacija – auf, wo die Konsonanten *k, g, h* zu *č, ž, š* umgewandelt werden. Im Bosnischen tritt jedoch eine Veränderung der Wortklassen, denn *zapisnički* wird als Adverb klassifiziert, genauer *pridjevski prilog načina*, da es auf die Frage w*ie?/kako?* antwortet und ebenfalls mit dem Suffix *–ički* abgeleitet wird. Im Beispielsatz 3a bezeichnet *aktenmäβig* den nähren Umstand einer Tätigkeit oder eines Vorgangs und sagt

[4] M., Lohde, *Wortbildung des modernen Deutschen,* 2006. S. 192

uns, wie festgestellt die Tatsache ist. Daher ist festzustellen, dass *aktenmäßig* ein Adjektivadverb ist, das sich auf das Verb *feststellen* bezieht. Die Funktionen des Adjektivs *aktenmäßig* im Beispielsatz 3a ist instrumental. Beide Beispielsätze zeigen eine sichtbare Übereinsprechung in der Wortfunktion, sowie in der Wortbildung durch Suffixe.

Im Allgemeinen tritt das Suffix *–mäßig* mit Erweiterungen der Wortbasis durch Fugenelemente *-(e)n*, *-s* oder *-e*auf.

Suffix –sam

Das Suffix *–sam* hat sich aus den ahd. *sama*, *samo* („derselbe“, „ebenso“) entwickelt. Die Adjektivableitungen mit dem Suffix *–sam* sind teilweise veraltet und werden in der modernen deutschen Sprache mit dem Suffix *–bar* ersetzt. Daher ist das Suffix *–sam* heute nur von begrenzter Bedeutung. Das Suffix *–sam* tritt meistens in Verbindung mit verbaler Basis auf. Dagegen sind Ableitungen mit substantivischer oder adjektivischer Basis sehr schwach vertreten.

Verb zu Adjektiv

Bei der verbalen Derivationsbasis kommen am häufigsten Simplizia vor. In vereinzelter Form treten auch reflexive Verben auf. Zur Besonderheit des Suffixes *–sam* ist die gleichzeitige Präfigierung mit dem Präfix *un-*. Laut der Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache ist die Wortbildungsbedeutung in mehrere Wortbildungsmuster unterschieden. Eine davon ist die passivische Bedeutung, die bei transitiven Verben als Basis auftritt:

4 a) Sie hatte einen ***biegsamen*** Körper. (Süskind, 1985, S. 121)
4 b) Imala je ***savitljivo*** tijelo. (Süskind, 2010, S. 118)

Im Beispielsatz 4a tritt als verbale Basis des Adjektivs *biegsam* das Verb *biegen* auf. Die passivische Bedeutung des Adjektivs bezeichnet, das etwas leicht/gut gebogen werden kann. Zum Suffix *–sam* verhält sich die Verwendung des Suffixes *–bar* synonymisch. Die bosnische Entsprechung des Adjektivs ist *savitljiv*, das ebenfalls von der verbalen Basis *saviti* mithilfe des Suffixes *–ljiv* ohne Infinitivendung *–i* abgeleitet wurde. Desweiteren befindet

sich im Beispielsatz 4b die Neutrumendung – *o*, da das Bezugswort *tijelo* im Neutrum steht. Im Bosnischen heiβt diese Adjektivart *opisni pridjev koji znači mogućnost*und stammt von der Präsensform des Verbs *saviti*, das als *svršeni glagol*(perfektives Verb) klassifiziert wird. Beide Beispielsätze zeigen eine Übereinstimmung in der Wortfunktion, sowie in der Wortbildung durch Suffixe.

Bei der aktivischen Bedeutung zeigt sich eine andere Bedeutungsvariante, die sich auf die Handlung, die durch das Verb bezeichnet wird, neigt. *Bildungen dieses Musters bezeichnen vor allem soziale Verhaltenseigenschaften von Personen, einige lassen sich auch auf die Tiere beziehen:*[5]

5a) Gleich mit dem ersten noch ***spars<u>am</u>en*** Ton schnitt ich in die Vitrine. (Grass, 2011, S. 85)

5b) Odmah prvim, još ***štedl<u>jiv</u>im*** zvukom prerezao sam vitrinu. (Gras, 1982, S. 77)

Im Beispielsatz 5a tritt als verbale Basis des Adjektivs *sparsam* das Verb *sparen* auf. Die Bedeutung bezieht sich auf die Handlung des Verbs und zeigt, dass jemand oder etwas spart, d.h. wenig verbraucht. Im Beispielsatz 5b ist die bosnische Entsprechung des Suffixes *–sam* mit dem Suffix *–ljiv* übersetzt. Das Adjektiv *štedljiv* stammt von der Präsensform des Verbs *štediti*, das als *nesvršeni glagol* klassifiziert wird. Beide Beispielsätze zeigen eine Übereinstimmung in der Wortfunktion, sowie in der Wortbildung durch Suffixe.

5c) Er zog den Flakon mit seinem Parfum aus der Tasche, betupfte sich ***spar<u>sam</u>*** und machte sich auf dem Weg. (Süskind, 1985, S. 139)

5d) Izvukao je iz džepa svoj parfem, ***<u>štedljivo</u>*** se njime namirisao i krenuo. (Süskind, 2010, S. 142)

Im Beispiel 5c tritt als verbale Basis des Adjektivs *sparsam* das Verb *sparen* auf. Die

Bedeutung bezieht sich auf die Handlung des Verbs und zeigt, dass jemand oder etwas spart, d.h. wenig verbraucht. Im Beispielsatz 5c ist die bosnische Entsprechung des Suffixes *–sam* mit dem Suffix *–ljivo* übersetzt.Die Basis ist jedoch kein Verb sondern das Adjektiv

[5] W., Motsch, Deutsche Wortbildung in Grundzügen, 2004, S. 189

štedljiv, das von der verbalen Basis *štediti* abgeleitet wurde. Das Adjektiv *štedljiv*stammt von der Präsensform des Verbs *štediti*, das als *nesvršeni glagol* klassifiziert wird. Im Bosnischen kommt es ebenfalls zur Veränderung der Wortklasse, denn *štedljivo* wird im Bosnischen als Adverb klassifiziert, genauer *pridjevski prilog načina,* da es auf die Frage *kako?* antwortet und mit dem Suffix *–o* abgeleitet wird. Jedoch decken sich beide Beispielsätze in der Wortfunktion, sowie in der Wortbildung durch Suffixe.
Das Bedeutungsmuster ornativ lässt sich bei einigen verbalen Basen zurodnen:

6 a) Sie setzen sie ab, ***behutsam***, sie verneigen sich, und sie verschwinden. (Süskind, 1985:.108)

6 b) Oni ih spuštaju, ***pažljivo***, klanjaju se i nestaju. (Süskind, 2010, S. 110)

Im Beispielsatz 6a tritt als verbale Basis des Adjektivs *behutsam* das Verb *behüten* auf. Das Bedeutungsmuster ornativ trägt die Bedeutung, dass etwas „voller Behutsamkeit" geschehen ist. Im Beispielsatz 6b ist die bosnische Entsprechung des deutschen Suffixes *–sam* mit dem Suffix *–ljivo* übersetzt.Die Basis der bosnischen Entsprechung ist jedoch kein Verb, sondern das Adjektiv *pažljiv*, das von der verbalen Basis *paziti* abgeleitet wurde. Das Adjektiv *pažljiv* stammt von der Präsensform *paziti*, das als *nesvršeni glagol* klassifiziert wird. Im Bosnischen kommt es ebenfalls zur Veränderung der Wortklasse, denn *pažljivo* wird im Bosnischen als Adverb klassifiziert, genauer *pridjevski prilog načina*, da es auf die Frage *kako?* antwortet und mit dem Suffix *–o* abgeleitet wird. Im Deutschen ist es ebenfalls ein Adjektivadverb, da es auf die Art und Weise bezieht, wie jemand abgesetzt wurde.

Substantiv zu Adjektiv

In der deutschen Gegenwartssprache ist das Modell dieser Derivation mittlerweile ganz unproduktiv. Die substantivische Basis wir der Bedeutungsgruppe ornativ zugeteilt. Substantivische Adjektivableitungen mit dem Suffix *–sam* gelten heute als veraltet und werden durch andere Suffixe, darunter auch *–haft* oder *-voll* verdrängt. *Das Basiswort bezeichnet einen auf die (soziale) Umwelt bezogenen Zustand, zu dem Personen besonders neigen*:[6]

[6] W., Motsch, Deutsche Wortbildung in Grundzügen, 2004, S. 183

7 a) *Sitts**am**e* Frauen rissen sich die Blusen auf. (Süskind, 1985, S. 195)

7 b) *Krepos**ne*** žene trgale su sa sebe bluze. (Süskind, 2010, S. 201)

Im Beispielsatz 7a tritt als Basis des Adjektivs *sittsame* das Substantiv *Sitte* auf. Die Bedeutungsgruppe ornativ bezeichnet, dass sich jemand moralisch und vorbildlich verhält. Im Beispielsatz 7b ist die bosnische Entsprechung des deutschen Suffixes *–sam* mit dem Suffix *–(a)n* übersetzt. Die Basis der bosnischen Entsprechung ist ebenfalls das Substantiv *krepost*. Laut der Wortbildung in der kroatischen Literatursprache werden Substantivableitungen mit der Endung *–ost* mithilfe des Suffixes *–(a)n* zu Adjektiven umgewandelt. Adjektive mit dem Suffix *–(a)n* unterliegen der Veränderung sowohl durch das Kasus als auch durch das Geschlecht oder die Zahl. Es entstehen aus dem Suffix *–(a)n* folgende Variationen: *-na, -no, -no, -ni, -ne*. Im Beispielsatz 7b steht das bosnische Buzugswort *žene* im Plural des weiblichen Geschlechts, was zur Variation von *–(a)n* zu *–ne* geführt hat. Desweiteren tritt in der bosnischen Entsprechung eine Lautveränderung – Gubljenje suglasnika - auf, wo Konsonanten *t* und *d* zwischen *s, z, š, ž* und anderen Konsonanten weggelassen werden. Im Bosnischen heiβt diese Adjektivart *pridjevi s općim opisnim značenjem*. Beide Beispielsätze zeigen auch in diesem Falle eine Übereinstimmung in der Wortfunktion, sowie in der Wortbildung durch Suffixe.

Adjektiv zu Adjektiv

Wortbildungen mit einer adjektivischen Basis oder eine Numerale als Basis kommen nur vereinzelt vor und zeichnen eine unproduktiven Typ aus. *Aus semantischer Sicht stellen sie keine einheitliche Gruppe dar und weisen einen mehr oder weniger starken Idiomatisierungsgrad auf*.[7]

8 a) Er dachte einen Augenblick sogar daran, Frau Grubach zu bestafen und Fräulein Bürstner zu überreden, *gemein**sam*** mit ihm zu kündigen. (Kafka, 2005, S. 28)

8 b) U jednom trenutku je pomislio da kazni gospođu Grubah time što bi nagovirio gospođicu Birstner da joj *zajedn**ički*** daju otkaz. (Kafka, 1996, S. 23)

[7] W., Motsch, Deutsche Wortbildung in Grundzügen, 2004, S. 194

Im Beispielsatz 8a tritt als Basis des Adjektivs *gemeinsam* das Adjektiv *gemein* auf. Die Bedeutungsgruppe ist synchron nicht analysierbar. Im Beispielsatz 8b ist die bosnische Entsprechung des deutschen Suffix *–sam* mit dem Suffix *–ički* übersetzt. Jedoch ist das Basiswort der bosnischen Entsprechung *zajednički* kein Adjektiv sondern das Substantiv *zajednica*. Laut der Wortbildung in der kroatischen Literatursprache werden Substantive mit dem Endungen *–nica* und *–nik* mit dem Suffix *–ski* verbunden. Die veränderte Form dieses Suffixes, die aufgrund verschiedener Lautveränderung in der bosnischen Sprache auftritt, ist *–čki* (*c, k, č* + *-ski* > *čki*). Im Bosnischen tritt jedoch eine Veränderung der Wortklasse, denn *zajednički* wird als Adverb klassifiziert, genauer *pridjevski prilog načina*, da es auf die Frage *kako?* antwortet und dem Suffix *–ički* abgeleitet wird. Auch in diesen Beispielsätzen zeigt sich eine Übereinstimmung in der Wortfunktion, sowie in der Wortbildung durch Suffixe.

Bei der Numerale als Basiswort treten vereinzelt Numerale wie ein-, zwei- oder drei- auf und zeigen ebenfalls keine Produktivität mehr:

9 a) Der ***ein*sam**e Zeck, der in sich versammelt auf seinem Baum hockte. (Süskind, 1985, S21)

9 b) *Usamlj**en***krpelj koji ščučuren ćući na svome drvetu. (Süskind, 2010, S. 18)

Im Beispielsatz 9a tritt als Basis des Adjektivs *einsam* die Numerale *eins* auf. Im Beispielsatz 9b ist die bosnische Entprechung des deutschen Suffixes *–sam* mit Suffix *–en* übersetzt. Jedoch ist das Basiswort der bosnischen Entsprechung *usamljen* keine Numerale sondern ein Adjektiv *sam*, das durch das Präfix *u-* und Suffix *–en* gebildet wurde.

Schlussfolgerung

Zwischen der Anzahl von Beispielsätzen mit Suffix *–mäßig* und dem Suffix *–sam* besteht kein großer Unterschied, wie jedoch aufgrund der Unproduktivität des Suffixes *–sam* anfangs vermutet wurde. Als bosnische Entsprechungen kamen vor allem Suffixe *–ski* und *–ljiv* vor, nur vereinzelt wurden Suffixe wie *–(a)n* und *–ji*

vorgefunden. Sogar die Anzahl der Suffixe *-o, -no* und *–ski (-čki)* als Adjektivadverbia stimmen in den meisten Fällen überein. Einige Unterschiede konnten jedoch in der Veränderung der Wortklasse dh. Wortfunktion sowohl im Deutschen als auch im Bosnischen beobachtet werden, wo Adjektive als Adjektivadverbien verwendet wurden, um Umstände einer Tätigkeit, eines Vorgangs oder Zustands zu beschreiben und keine Substantive.

Es wurde herausgestellt, dass beide deutschen Suffixe mit bosnischen Ensprechungen übereinstimmen. Sowie im Deutschen werden auch im Bosnischen die meisten Adjektive mit Hilfe einer Suffigierung gebildet. Eine größere Schwierigkeit hat die Recherche von Ableitungen mit substantivischer und vor allem adjektivischer Basis bei dem Suffix *–sam* bereitet, da diese in der deutschen Gegenwartssprache als veraltet und unproduktiv gelten.

Literaturverzeichnis

- Altman, H. / Kemmerling, S., *Wortbildung fürs Examen*, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen, 2005
- Babić, S., *Tvorba riječi u hrvatskom književnom jeziku*, Globus, Zagreb, 1986
- Čedić, I., *Osnovi gramatike bosanskog jezika*, Institut za jezike, Sarajevo, 2001
- Duden, *Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*, Dudenverlag, Mannheim-Leipzig-Wien-Zürich, 2006
- Đukanović, J. / Engel, U. / Mrazović, P. / Popadić, H. / Žiletić, Z., *Kontrastive Grammatik Deutsch-Serbokroatisch*, Verlag Otto Sagner, München, 1986
- Engel, U., *Deutsche Grammatik*, Julius Groos Verlag, Heidelberg, 1996
- Fleischer, W., / Barz, I., *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, Max Niemeyer Verlag, Tübingen, 2007
- Helbig, G. / Buscha, J., *Deutsche Grammatik*, Langenscheidt KG, Berlin und München, 2001
- Lohde, M., *Wortbildung des modernen Deutschen*, Narr Francke Attempto Verlag GmbH & Co. KG, Tübingen, 2006
- Motsch, W., *Deutsche Wortbildung in Grundzügen*, Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, Berlin, 2004
- Petrović, V., *Bildung und Gebrauch des Adjektivs in der deutschen Gegenwartssprache*, Osijek, 1993

Internetverzeichnis

- http://www.canoo.net/services/WordformationRules/Neoklassisch/Adjektiv/Adjektiv-Intro.html, 23.05.2012
- http://www.canoo.net/services/WordformationRules/Derivation/To-A/Suffixe/maessig.html?MenuId=WordFormationRules111512, 23.05.2012
- http://www.canoo.net/services/WordformationRules/Derivation/To-A/Suffixe/sam.html?MenuId=WordFormationRules111513, 23.05.2012
- http://www.duden.de/rechtschreibung/_maeszig, 20.05.2012
- http://www.duden.de/rechtschreibung/_sam, 20.05.2012
- http://bhsj.blogger.ba/arhiva/2009/11/11, 23.05.2012
- http://www.udoklinger.de/Deutsch/Grammatik/Adverben.htm23.05.2012,

Quellenverzeichnis

- Andrić, I., *Die Brücke über Drina*, Fischer Bücherei KG, München,
- 1987
- Andrić, I., *Na Drini ćuprija*, Novi Sad, 2009
- Döblin, A., *Berlin Alexanderplatz*, Suhrkamp Verlag, 1980
- Döblin, A., *Berlin Alexanderplatz*, Zagreb, 1979
- Grass, G., *Die Blechtrommel*, Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & KG, München, 2011
- Grass, G., *Limeni bubanj*, Školska knjiga, Zagreb, 1999